



Vorwort

Digitale Methoden und Objekte sind aus der geisteswissenschaftlichen Forschung ebenso wenig mehr wegzudenken wie aus dem (akademischen) Unterricht, wie das digitale (Corona-)Sommersemester 2020 uns jüngst eindrucksvoll vor Augen führte. An nahezu allen Universitätsstandorten existieren in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen Digital Humanities-Projekte, in einigen Fällen arbeiten die Geisteswissenschaften bereits Hand in Hand mit der (Kultur-)Informatik. Im Rahmen der Tagung stand einerseits ein Austausch über Möglichkeiten und Probleme bei der Arbeit im Bereich Digital Humanities, andererseits die Diskussion aktueller Fragestellungen und Probleme im Kontext der Digital Humanities wie u.a. Fragen der digitalen Datenhaltung in Editions- und Datenbankprojekten. Ermöglicht werden konnte diese Tagung u.a. auch dank des Programms IPID4all, das die Finanzierung ausländischer NachwuchswissenschaftlerInnen und ExpertInnen ermöglichte. Mein besonderer Dank gilt hier Frau Simone Treiber für ihre kompetente Unterstützung und Beratung.

Ich danke allen Referentinnen und Referenten für ihr intensives Engagement im Rahmen der Tagung sowie für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an diesem Band und nicht zuletzt für ihre Geduld bei den diversen Verzögerungen der Drucklegung. Mein besonderer Dank gilt meinen beiden Mitstreiterinnen Michaela Pözl, M.A. und Evelyn Sarna, M.A. für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Tagung im November 2018. Ebenso danke ich der Universität Bamberg und dem Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Bamberg für die finanzielle und organisatorische Unterstützung der Tagung und der Drucklegung. Mein Dank gilt darüber hinaus allen, die durch ihre Hilfe zum Gelingen der Tagung sowie des vorliegenden Bandes beigetragen haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Hilfskräften des Lehrstuhls für Deutsche Philologie des Mittelalters und den Sekretariaten des Lehrstuhls und des Zentrums für Mittelalterstudien sowie Frau Dr. Christine van Eickels für die exzellente redaktionelle Betreuung des Bandes.

Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der University of Bamberg Press, insbesondere der Leiterin, Frau Dipl.-Volksw. Barbara Ziegler, für die fachkundige Unterstützung der Drucklegung.

Bamberg, im September 2020

Martin Fischer